

Josef Hansen GmbH

Umweltbelastungen als Fachgroßhändler verringern



„Nachhaltigkeit bedeutet für uns, die Umwelt und damit unsere Lebensgrundlage zu schützen und zu bewahren“, sagen Jörg und Heinz Kleinemas im Brustton der Überzeugung. „Wir haben nur diesen einen Planeten“, so die beiden Geschäftsführer der Josef Hansen GmbH.

Hansen-Solingen ist ein professioneller Fachgroßhändler für das Holz- und kunststoffverarbeitende Gewerbe, speziell für Zimmereien und Dachdeckereien. „Wo das Sortiment des normalen Produktionsverbindungshandels aufhört, beginnt unsere Stärke“, beschreibt Kleinemas das äußerst breite und tiefe Sortiment. Die Traditionsfirma, die in diesem Jahr mit 22 Mitarbeitern ihr 75-jähriges Bestehen feiern kann, wurde 1989 von der Familie Kleinemas erworben.

MÜLLREDUZIERUNG ALS ANSATZPUNKT

„Unser Ziel ist, so umweltschonend wie möglich zu arbeiten, damit die Umweltbelastungen durch unser Handeln auf ein Minimum reduziert werden“, erklärt Kleinemas. Pflicht ist ohnehin, den gesamten Abfall streng getrennt zu entsorgen. „Bei Verpackungen verwenden wir kaum

noch Kunststoffe und greifen auf bereits bestehende Pappen zurück, ohne dass die Verpackungsqualität leidet.“ Verwertbare Kartons aus dem Wareneingang werden geschreddert und als Füllmaterial für Pakete genutzt. „Das schont die Umwelt und spart sogar noch Kosten.“

Denselben Effekt hat auch die zunehmende Digitalisierung im Betrieb. „Unser Papierverbrauch hat sich in den vergangenen zwei Jahren mehr als halbiert“, berichtet Kleinemas, denn Lieferanten- und Kundenrechnungen werden inzwischen komplett digital verarbeitet und archiviert. Darüber hinaus wird sowohl die Kommissionierung als auch der Wareneingang papierlos abgewickelt.

EFFEKTIVE CO₂-EINSPARUNG

Entscheidungen zur CO₂-Vermeidung hat Hansen-Solingen schon viel früher getroffen. Der Strombedarf wird seit 2012 mit hundertprozentigem Ökostrom aus regenerativen Energien gedeckt. Die Beleuchtung auf etwa 2.500 m² Gesamtfläche wurde bereits vor Jahren auf energieeffiziente LED-Technik umgestellt und zuletzt im Lager mit einer Dimmautomatik optimiert. Seine zwei 7,5-t-Lkw hat Hansen-Solingen

vor vier Jahren abgemeldet und den Paketversand komplett an Dienstleister vergeben. Allein DPD liefert täglich etwa 120 Pakete klimaneutral an Kunden aus, so Kleinemas: „Wir sparen uns eine jährliche Fahrleistung von über 65.000 km sowie den damit verbundenen Schadstoffausstoß.“ Zusätzlich wird durch das Outsourcing eine deutlich höhere Flexibilität im Versand erzielt.

Hansen-Solingen will „weiterhin prüfen, an welchen Stellen Ressourcen eingespart und sinnvolle, neue Technologien eingesetzt werden können, um das langfristige Ziel des klimaneutralen Firmenstandortes zu erreichen.“ Im Blick hat Kleinemas eine Photovoltaikanlage mit Speichertechnologie, um Solarstrom für den Eigenverbrauch sowie eine elektrifizierte Fahrzeugflotte zu erzeugen. „Wir behalten den Markt für Ökostromtechnologien im Auge und können uns vorstellen, in Kürze aktiv zu werden“, heißt es aus Solingen. Wichtig ist für die Geschäftsführung, „auch die Mitarbeiter für den bewussten Umgang mit den begrenzten Ressourcen zu gewinnen, denn Umweltschutz geht uns alle an.“ | MP, Fotos: Malte Reiter

